



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b>	<b>Drucksachen-Nr.: 21-4732</b> Datum: 09.11.2018
--------------------------	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel	13.11.2018

## Wilhelmsburg rückt näher an die City - Zum Hauptbahnhof im Nahbereich (Antrag der GRÜNE-Fraktion)

### Sachverhalt:

Wilhelmsburg gehört zu den zentralen Stadtteilen Hamburgs. Weniger als fünf Kilometer trennen den Wilhelmsburger Stübenplatz vom Hauptbahnhof. Eine ähnliche Entfernung wie Barmbek oder Altona. Der „Sprung über die Elbe“ und die Eingliederung des Stadtteils in den Bezirk Mitte tragen diesem Umstand Rechnung.

Doch im HVV-Tarif scheint Wilhelmsburg nach wie vor zum Bezirk Harburg zu gehören. Fahrgäste aus Wilhelmsburg bezahlen lediglich 2,20€ (ab S-Bahnhof Wilhelmsburg 1,60€) für die Fahrt nach Harburg, während sie 3,30€ für die Fahrt zum Hauptbahnhof zahlen müssen. Obwohl die Entfernung in vielen Fällen ähnlich oder kürzer ist, ist die Überquerung der Norderelbe im Vergleich zur Süderelbe dem HVV einen deutlichen Aufpreis wert.

Die folgende Tabelle zeigt die Preisunterschiede deutlich:

Von	Nach	Fahrpreis	Entfernung Luftlinie	Fahrtzeit
Hauptbahnhof	Stübenplatz	3,30 €	4,2 km	19 min
	Wilhelmsburg	3,30 €	6,0 km	9 min
	Altona	2,20 €	4,7 km	11 min
Harburg	Barmbek	2,20 €	4,6 km	12 min
	Stübenplatz/ Mannesallee	2,20 €	6,5 km	21 min
	Wilhelmsburg	1,60 €	4,8 km	5 min

Fahrgäste vom Hauptbahnhof zum Stübenplatz zahlen somit über 130% mehr pro Kilometer als für eine Fahrt von Harburg zur Gegenhaltestelle Mannesallee. Fahrgäste vom S-Bahnhof Wilhelmsburg zahlen immerhin noch 65% mehr pro Kilometer für die Fahrt zum Hauptbahnhof als zum Bahnhof Harburg.

Dies ist für viele Fahrgäste schlicht nicht verständlich. Viele Wilhelmsburger\*innen müssen mit einem kleinen Budget auskommen und sind auf den öffentlichen Verkehr angewiesen. Jedoch werden bei der Fahrt in die Innenstadt ungerechtfertigt hohe Fahrpreise von ihnen verlangt. Darüber hinaus widerspricht die Fahrpreisgestaltung der Strategie des Senats Wilhelmsburg als innenstadtnahen Stadtteil zum Wohnen und Arbeiten aller sozialen Herkünfte weiterzuentwickeln.

Die Elbinsel Wilhelmsburg ist heute im täglichen Leben genauso eng mit der Innenstadt, wie mit Harburg verbunden. Zum Besuch von Arbeit, Schulen, Universitäten, sowie zum Treffen von Familie und

Freunden, für Arztbesuche und zum Einkaufen fahren die Wilhelmsburger\*innen regelmäßig in beide Richtungen. Die Fahrpreisgestaltung sollte diesem Umstand Rechnung tragen.

**Petition/Beschluss:**

Der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel möge daher beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten sich dafür einzusetzen, dass die Zahlungsgrenzen im HVV-Tarif so verändert werden, dass zukünftig von der gesamten Elbinsel Wilhelmsburg sowohl zum Hamburger Hauptbahnhof, wie auch zum Bahnhof Harburg höchstens der Tarif des Nahbereichs (derzeit 2,20€) zu entrichten ist.